

2015 1114

## **(31Z)RAHMEN ZURÜCK OBEREMS - EHLHALTEN**

### **(31Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Rahmen auf weißem Grund

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 5. 89

Letzte Inspektion: 2015 10

Länge: km 20.7; 3./4. 1992: km 20.85; 5. 93: km 20; 5. 93: umgerechnet auf die Länge von 5. 93; 6. 98: km 20.54 (umgelegt am Speckkopf und bei Oberems); 7. 00: km 20.72; 8. 02: km 20.73; 8. 2004: km 20.71; 2006-10: km 21.06 (etwa 230 m Umweg am Woogtal in Königstein wegen der gesperrten Brücke); 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-08: km 20.56 (am Woogtal wieder auf der alten Trasse); 2012-06: km 20.58; 2015 10: km 20.61.

### **LANDKARTEN:**

#### 0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

**Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.**

#### A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 17 (Ruppertshain)
- A.2 Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 20.6 (Ende)
- A.3 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 20.6 (Ende)

#### B. Maßstab 1 : 25 000

- B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 20.6 (Ende)

### **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

2009-03: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internetauskunft der Bahn <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch für die entlegensten Busse.

**WEGEBESCHREIBUNG****(31Z).01 OBEREMS-DORFKASTANIE - (27)SCHWARZER BALKEN**

Wir gehen in **Oberems** von der Dorfkastanie am Brunnenplatz bei km 0.00, mit dem Rücken zum Dorfbrunnen stehend, nach **rechts** mit leichtem Linksbogen der Durchgangsstraße

und bei km 0.03 auf der ersten Kreuzung **rechts** aufwärts in die Eckgasse, links ist ein Umspann-Häuschen an der Abbiegestelle, nicht weiter vorn die Reifenberger Straße halbrechts aufwärts oder die Hauptstraße weiter mit Linksbogen. Wir gehen aufwärts bis auf die nächste Wegegabel bei km 0.08, auf die von geradeaus vorn der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN einmündet.

**(31Z).02 (27)SCHWARZER BALKEN - (27)SCHWARZER BALKEN**

Auf dieser Gabel, auf der links die Nassauische Sparkasse ist, gehen wir bei km 0.08 **halb-links** in die Friedhofstraße. Vor dem Friedhof zweigt Am Emsbach bei km 0.17 rechts ab, am Friedhof gehen wir links kräftig aufwärts vorbei,

nach ihm haben wir schöne Sicht halbrechts auf den Glaskopf,

bei km 0.29 geht Auf der Schmidswiesen nach links hinten als Fußweg ein Treppchen hinauf ab, bei km 0.30 der Röderter Weg rechts. Wir gehen mit unserem Sandweg weiter aufwärts, bei km 0.37 durch einen Rechtsbogen, danach mit schwächerem Anstieg bis an seine **höchste Stelle** bei km 0.51

und biegen dort **links** aufwärts ab, der neue Weg heißt auch noch Sandweg. Bei km 0.57 zweigt ein Erdweg rechts ab, wir gehen steil aufwärts bis zum Querweg bei km 0.59, der Am Eichpfad heißt. Hier biegt der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN links ab, und wir verlassen **Oberems**.

**(31Z).03 (27)SCHWARZER BALKEN - (08)RING**

Wir gehen bei km 0.59 **rechts** ab, vorbei an einer Gaspumpstation auf der linken Seite bei km 0.61, mit Linksbogen vorbei an einer Einmündung von rechts hinten bei km 0.64, leicht aufwärts und kommen bei km 0.77 an eine Wegegabel, in deren Mitte ein gelbes Gasrohr steht,

auf der wir **halblinks** aufwärts in den Eulereichenweg gehen, und auf der Wegekreuzung bei km 0.84 biegt der große Weg links zurück aufwärts ab.

Wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts mit den Windungen des Weges und dann immer steiler. Bei km 1.04 zweigt aus einem Linksbogen unseres Weges ein kleiner geradeaus ab, wir gehen links weiter aufwärts, zuletzt mit Halblinksbogen bis auf eine Kreuzung bei km 1.14

und hier **halbrechts** annähernd eben auf den Querweg, bei km 1.16 dann wieder in den Wald hinein, leicht abwärts, dann mit Linksbogen aufwärts auf einen Berg zu, ab km 1.27

mit längerem Rechtsbogen, vorbei an einem Weg von halbrechts hinten nach halblinks vorn aufwärts bei km 1.31; hier verlief bis etwa 1998 der Weg mit dem Rechtsbogen weiter und nach etwa 30 m nach links oben;

jetzt geht es hier aber halblinks aufwärts, und bei km 1.37 mündet die frühere Trasse von rechts hinten unten ein. Wir gehen mit einem Halbrechtsbogen aufwärts weiter auf dem Pfad. Mit ihm gehen wir geradeaus durch eine kleine Lichtung bei km 1.47, aus der ein Graspfad nach rechts hinten abzweigt und bei km 1.49 aus dem dunklen Tann in helleren Buchenwald, kräftig aufwärts. Bei km 1.59 macht unser Weg einen Rechtsbogen, in den von links hinten ein Weg einmündet. Wir gehen **halbrechts** aufwärts unterhalb des Walles eines Weges, der queren wird. Diesen erreichen wir bei km 1.62, auf ihm verläuft der Rote Milan.

Wir biegen **halbrechts** in den breiten Weg ein und gehen leicht aufwärts bis km 1.66, wo der Milan von rechts kommt, mit Linksbogen weiter, bei km 1.68 kommt von links hinten oben ein verfallener Weg und bei km 1.70 quert ein Weg, wir gehen geradeaus leicht aufwärts. Bei km 1.81 führt ein Pfädchen nach links, unmittelbar sind zur Linken sehr große senkrechte Felsen, die des **Zackens**, zu dem im Wald verborgenen links oben werden wir später gehen, zunächst aber noch geradeaus und ab km 1.82 unter den turmartigen Felsen vorbei. Ein nächstes Pfädchen, das nach halbrechts vorn quert, führt bei km 1.85 mit dem Milan nach links hinten aufwärts.

Von der Plattform, die sich hier um den Felsen mit Linksbogen erstreckt, haben wir schönen Blick in das Emsbach-Tal und nach Nordwesten.

Wir gehen um den Felsen annähernd eben herum.

Rechts gegenüber ist ein kräftiger Berg hinter dem Emsbachtal, wohl der Glaskopf.

Bei km 1.99 geht ein Pfad nach halblinks oben, links ist ein Felsen. Wir gehen hier noch ein kleines Stück weiter geradeaus unterhalb dem Felsens, der 150 m oberhalb liegt, vorbei bis zur Diagonal-Kreuzung bei km 2.03, halbrechts vorn abwärts weist ein Schild nach Glashütten, ein Rannerschild zeigt

links RAHMEN Zacken

Wir gehen hier bei km 2.03 spitz **links** zurück aufwärts von dem breiten Wege ab auf einen Pfad, zurück gegen bisherige Richtung bis km 2.05,

dort **rechts** aufwärts auf den erwähnten Felsen zu und mit den Windungen des Pfads aufwärts. Unser Weg führt uns dann links unterhalb des Felsens aufwärts vorbei bis in den Querpfad bei km 2.13, auf dem von rechts hinten der Wanderweg (08)RING kommt.

(31Z).04 (08)RING - (42)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen bei km 2.13 **halblinks** in den Weg mit dem Wanderweg (08)RING ein, hundert Meter rechts von der Einmündung ist der erwähnte Felsen. Bei km 2.20 gabeln sich die Pfade, geradeaus geht es links an die deutlich sichtbaren Felsen,

wir biegen hier oder etwas später **halbrechts** aufwärts ab bis in Höhe der Felsen des **Zackens**. Bei km 2.22 erreichen wir einen kleinen Bergsattel. Hier endet der Wanderweg (42)SCHWARZER PUNKT, der von rechts oben kommt.

Es wäre ein Versäumnis, hier nicht zunächst den kleinen Umweg auf die Felsen des Zackens zu gehen und von der Scharte zwischen den Felsen rechts den Blick zu genießen. Wir gehen deshalb links aufwärts bis zum Ende des Wanderweges (42)SCHWARZER PUNKT, der hier am Berg markiert ist. Einen der schönsten Blicke haben wir von der Scharte rechts von dem gemalten Zeichen des Wanderwegs (42)SCHWARZER PUNKT. Quer in der Scharte sitzend, nach Süden sehend, haben wir folgenden Rundblick: ganz nach rechts ist der Hühnerberg, dann gegen den Uhrzeigersinn das Emsbachtal mit Oberems im Grund, rechts davon der einsame Schuppen des Segelflugplatzes Oberems, am Hang hinter dem Hang nach dem Segelflugplatz liegt ein Ort. Etwas links von Oberems liegt ein einzelner kuppenförmiger Berg. Links davon ein einzelnes großes Anwesen, unterhalb davon weiter im Tal ein Ort, und ganz leicht halbrechts, fast geradeaus, aber noch rechts am Felsen vorbei, dann ein weiterer Ort. Gehen sie nicht über diesen Sattel hinaus, denn dort fällt der Felsen senkrecht ab. die Blicke von anderen Stellen sind nicht besser als von der Scharte aus.

Zurück müssen wir von hier aus auf dem Sattel geradeaus aufwärts gehen.

#### (31Z).05 (42)SCHWARZER PUNKT - (08)RING/(42)SCHWARZER PUNKT

Wir müssen auf dem kleinen Sattel bei km 2.22 **halbrechts** weiter aufwärts gehen, gegen den Wanderweg (42)SCHWARZER PUNKT. Von vorn kommt der Milan auf den Sattel herauf und biegt mit uns aufwärts ab. Wir gehen jetzt mit den Wanderwegen (08)RING, (42)SCHWARZER PUNKT und (31Z)RAHMEN ZURÜCK steil aufwärts etwas links von einem Bergrücken und bei km 2.32 mit leichtem Rechtsbogen an einem winzigem Aussichts-felsen vorbei, und dann bei km 2.33 geradeaus über einen breiten Querweg aufwärts bis km 2.42 auf einen Forstwirtschaftsweg, die **Hünerstraße**. Die Wanderwege (08)RING und (42)SCHWARZER PUNKT wenden sich hier nach links.

#### (31Z).06 (08)RING/PUNKT(42) - (E1)/(E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir biegen auf den Forstwirtschaftsweg, die **Hünerstraße**, bei km 2.42 **rechts** ein, er steigt ganz leicht ab, bei km 2.54 ist links ein Steinbrüchelchen, wir gehen aufwärts bis km 2.58, dort über eine **Höhe** hinweg,

rechts zurück haben wir Blick auf den Glaskopf jenseits des Emsbachtals.

Von hier an gehen wir ganz leicht abwärts und mit Rechtsbogen. Dann steigen wir wieder leicht unterhalb des Weilsbergs, über die **Höhe** bei km 2.76. Bei km 2.79 führt ein Pfad nach links, mit unserer **Hünerstraße**, hier ohne h, kommen wir dann an einen starken Linksbogen bei km 2.87, in dem links der Parkplatz beginnt. Ein Rinerschild rechts zeigt

Rahmen zurück Oberems geradeaus Königstein

Wir gehen **geradeaus** weiter, wieder aufwärts mit leichtem Rechtsbogen. Bei km 3.02 zweigen aus einer kleinen Zwischensenke ein Weg halbrechts und einer weniger halbrechts abwärts ab. Wir gehen mit unserer Hünerstraße, hier mit h, aufwärts bis vor den Asphalt der Straße bei km 3.15

und hier **halbrechts** in die Waagerechte.

Auf der Wegegabel bei km 3.18 müssen wir dann **halblinks** gehen, bei km 3.23 kommen wir links von zwei Löchern vorbei, dann bei km 3.31 auf einen Asphaltstummel. Nach rechts führt der Wanderweg (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG.

(31Z).07 (E1)/(E3)/(01)T - (E1)/(E3)/(01)T

Wir gehen hier bei km 3.31 **links** aufwärts bis zur **Straße** bei km 3.32 und sind am **Roten Kreuz**.

Die L3025 quert von Niederreifenberg zum Eselsheck. Rechts ist eine Tafel des TAUNUSKLUBS, Bauzustände des Obergermanischen Limes und die Bushaltestelle, halblinks über die Straße ein rotes Kreuz, rechts von dem ein Asphaltweg nach halblinks führt zum früheren Posterholungsheim (etwa ab 2001 ein Hotel und eine Gastwirtschaft), auf welchem alle Wanderwege verlaufen. Leicht halblinks ist ein Weg ohne Wanderwege, geradeaus genau gegenüber ist der Graben und rechts davon der Wall des Limes. Der Wegemast des Naturparks Hochtaunus ist etwas verdreht, Glashütten (3 km) dürfte nicht nach halbrechts gehen, sondern genau nach rückwärts.

Rechts vom Limeswall führt die Straße nach Oberursel 16 km, es ist die Hochtaunusstraße, die auch zum Feldberg führt. Nach halbrechts oberhalb des Gasthauses Zum roten Kreuz geht ein Weg, der sich dort zu gabeln scheint, auf den wir gehen müssen.

Wir gehen zunächst **geradeaus** über die Straße bis km 3.33, hier verlassen uns die Wanderwege (E1) und (E3)/(01)T nach halblinks.

(31Z).08 (E1)/(E3)/(01)T - (08)RING

Wir gehen bei km 3.33 **rechts** ab durch den Wall des **Limes**, der links deutlich sichtbar ist, dann über die **Hochtaunusstraße** weg, **links** vorbei am **Gasthaus Zum roten Kreuz** bei km 3.36. Die Gabel am Ende des Asphalts ist nur eine Aufweitung, keine Gabel, dann folgt 2002 neuer Forstwirtschaftsweg und mit ihm ein Rechtsbogen bei km 3.40 mit Wegekrenz nach

halbrechts Bornstedtweg  
darunter Fuchstanz 3.4 km  
und links aufwärts Römerturm-Ausgrabungen 0.2 km.

Es geht weiter leicht aufwärts, der Mittelweg zweigt bei km 3.42 nach links oben ab, hier geht es auch etwa über die Höhe weg, dann abwärts mit Forstwirtschaftsweg. Bei km 3.53 kommt ein Weg von rechts unten vom Parkplatz und Wegekrenz links zeigt

zurück Bornstedtweg  
darunter Haltestelle Parkplatz Rotes Kreuz 0.3 km,  
geradeaus Bornstedtweg  
darunter Fuchstanz 3.1 km.

Es geht geradeaus weiter, über einen Holzsteg ab km 3.63 bis km 3.64, hier war früher auf dem Pfad sehr nasses Gelände. Bei km 3.86 quer dann ein Forstwirtschaftsweg von rechts hinten unten von der Straße nach links vorn oben, der Bornstedtweg. Wir überqueren den **Bornstedtweg**, geradeaus. Wir bleiben parallel etwa 20 m links von der Autostraße und gehen seit dem breiten Weg eben, sogar ganz leicht aufwärts. Bei km 4.11 queren wir einen

**Bach**, danach gehen wir leicht abwärts und sehen ab km 4.15 rechts unter uns einen Weg, auf dem der (08)RING verläuft, zu dem wir bis km 4.21 hinab gehen.

Rechts zurück geht es zum Zacken,  
links leicht aufwärts nach Falkenstein, Kronberg mit dem (08)RING.

Unser Weg zeigt

zurück zum Roten Kreuz und geradeaus nach Königstein.

(31Z).09 (08)RING - (30)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 4.21 **geradeaus** über den Weg mit dem Wanderweg (08)RING weg, weiter sanft abwärts, durch ein morastiges Stück bei km 4.34 und danach durch ein hurtiges Bächlein bei km 4.35, den **Seelborn**. Wir gehen weiter leicht bergab auf dem Waldteppich und stoßen bei km 4.61 auf einen Forstwirtschaftsweg von halblinks hinten nach halbrechts unten,

mit dem wir wenige Meter (seit 2005 etwa 50 m, da die Radfahrer eine neue Trasse ausgefahren hatten) **halbrechts** abwärts gehen, er heißt **Grüner Weg**,

Und bei km 4.62 noch vor der Straße wieder **links** aufwärts von ihm weg, bei km 4.78 über ein winzige **Zwischenhöhe** weg, und bei km 4.86 kommen zwei Furchen von halblinks hinten, wir kommen diagonal auf einen breiten Querweg bei km 4.87, auf dem der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT verläuft.

(31Z).10 (30)SCHWARZER PUNKT - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 4.87 **diagonal** über den breiten Weg mit dem Wanderweg (30)-SCHWARZER PUNKT hinweg, abwärts auf Grasweg, bei km 5.00 wieder durch ein Morastgebiet und weiter etwa 30 m links von der Straße. Bei km 5.26 führt unser Weg kurz vor einem breiten Weg durch eine Sickerstelle, und bei km 5.28 erreichen wir einen breiten Weg,

in den wir **halblinks** aufwärts einbiegen, jetzt endlich von der Straße weg, leicht aufwärts, bei km 5.46 über den breiten Weg mit dem Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT (die Feldbergschneise).

(31Z).11 (29)GRÜNER PUNKT - (27)SCHWARZER BALKEN

Bei km 5.46 gehen wir **geradeaus** über den Weg mit dem Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT (die Feldbergschneise) hinweg, bei km 5.50 führt ein **Bächlein** nach rechts unten, wir gehen wieder abwärts, mit Rechtsbogen unseres breiten Wegs bei km 5.58, abwärts. Bei km 6.23 kommt der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN entgegen und führt nach halblinks hinten aufwärts, ein Schild zeigt dort nach Glashütten.

(31Z).12 (27)SCHWARZER BALKEN – (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 6.23 **halbrechts** abwärts gegen den Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN, bei km 6.32 kommt ein Querweg von links oben, rechts fließt ein Entwässerungsbächlein weg, ein leichter langanhaltender Rechtsbogen kommt bei km 6.38. Bei km 6.55 Weg mündet dann von rechts hinten aus dem **Naturschutzgebiet Schmittröder Wiesen** ein Weg ein, wir gehen über einen Bach bei km 6.61, bei km 6.62 sind rechts zwei Wasserwerke.

Bei km 6.71 müssen wir **halblinks** von dem breiten Wege abbiegen leicht aufwärts, gehen jetzt mit Linksbogen auf einem Pfad um den Berg herum abwärts, bei km 6.88 quert von rechts hinten nach links vorn ein breiter Weg. Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts mit einem Schild Richtung Königstein, alsbald nach dieser Kreuzung beginnt Grasweg. Bei km 7.03 haben wir durch einen Weg nach rechts

Blick auf den Romberg.

Es schließt sich sanfter Rechtsbogen bis km 7.29 an, dann sanfter Linksbogen, ein deutlicher Rechtsbogen bei km 7.39, an dessen Ende bei km 7.41 ein Weg quert,

und bei km 7.43 mussten wir bis 1997 den breiten Weg halbrechts abwärts auf einen Pfad verlassen, dann hat der zuständige Markierer den Weg aber umgelegt, weil dieser Pfad nur noch schwierig begehbar war. Wir gehen deshalb bei km 7.43, wo es früher halbrechts abwärts auf den Pfad ging, jetzt **geradeaus** weiter abwärts, mit dem Fast-Forstwirtschaftsweg, bis km 7.52 geradeaus und dann mit den leichten Bögen des Fast-Forstwirtschaftswegs abwärts, über alles gesehen mit Linksbogen, der aber immer wieder durch Schlängelungen unterbrochen wird. Bei km 8.00 geht ein Pfad steil links aufwärts ab, danach folgt ein stärkerer und anhaltender Linksbogen; alles unterhalb des Speckkopfes, bei km 8.17 ist schon rechts unten der Forstwirtschaftsweg in Sicht, auf dem wir dann gehen werden, halbrechts vorn unten leuchtet ein Wasserwerk durch den Wald. Hier ist Eichen-Buchen-Mischwald. Ein Pfad kommt bei km 8.26 von links hinten oben von der Superdirtissima auf der Höhe des Bergrückens her, wir gehen geradeaus daran vorbei bis zum Ende des Linksbogens,

und bei km 8.28, wo es geradeaus zu dem Wasserwerk ginge, mit U-Bogen nach **rechts** auf den Forstwirtschaftsweg, von dem bei km 8.40 ein Pfad halblinks abwärts abzweigt, den **Parkplatz Tillmansweg** (links) und Asphalt erreichen wir bei km 8.65. Ein Pfad geht bei km 8.68 mit einem örtlichen Schild nach links, und bei km 8.70 steht links eine große Buche, an der wir bis km 8.71 vorbeigehen, von rechts kommt hier die alte Trasse unseres Wanderwegs SCHWARZER BALKEN ZURÜCK(31Z) auf dem Butterweg.

Wir gehen bei km 8.72 mit U-Bogen nach **links** abwärts auf den Forstwirtschaftsweg. Bei km 8.79 mündet ein Pfad mit dem örtlichen Weg von links oben. Wir gehen bis km 8.80 geradeaus weiter,

und hier dann halbrechts vom Forstwirtschaftsweg fort auf einen zunächst noch etwas breiteren Pfad, der aber bald schmaler wird, in den bei km 8.84 ein Verbindungspfadchen von links oben vom großen Weg einmündet. Wir gehen mit den Bögen unseres Pfads leicht abwärts oberhalb der ersten Häuser von **Königstein**.

Bei km 9.02 münden wir **halbrechts** abwärts in einen Asphaltfußweg ein, gehen bei km 9.03 an einer Barriere vorbei, nach welcher der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE, der entgegen kommt, nach halblinks hinten weg führt.

(31Z).13 (05)BALKEN MIT SPITZE - (28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 9.02 nach der Barriere am oberen Ende von **Königstein geradeaus** die Altkönigstraße abwärts, vorbei an Im Haderheck rechts bei km 9.23, Im Fasanengarten quert von rechts nach halblinks hinten bei km 9.29. Dann macht unsere Altkönigstraße einen sanften Rechtsbogen, an dessen Ende bei km 9.41 der Mühlweg links abzweigt, bei km 9.53 die Arndtstraße nach links. Wir gehen abwärts bis in Sichtweite der Ampel am unteren Ende der Altkönigstraße,

biegen aber vor ihrem Ende bei km 9.72 **links** aufwärts in die Hugo-Amelung-Straße ab, gehen bei km 9.77 über den **Reichenbach** weg und dann kräftig aufwärts, bis km 9.92, dort über den kleinen **Bach**,

danach **rechts** auf den Querweg, schon fast eben auf den **Klärchenweg** bis zur Abzweigung nach links bei km 9.98. Von vorn kommt der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN entgegen und biegt links ab

nach Falkenstein/Burg Falkenstein/Dettweilertempel/Fuchstanz,  
zurück geht es zur Klinik Amelung,  
geradeaus zum Kurbad/Klinik Steib/Kurhotel Sonnenhof,

rechts vom Weg fließt ein Bächlein.

(31Z).14 (28)BLAUER BALKEN - (07)ANDREASKREUZ

Wir gehen bei km 9.98 mit dem Klärchenweg **geradeaus** leicht abwärts, vorbei an großen Felsen links bis km 10.06. Bei km 10.11 biegt der Bach rechts abwärts ab, links beginnt der Steinbruch, in dem früher das Schülchen war.

Betonstein-gepflasterter Weg führt **halbrechts** abwärts bei km 10.21, mit dem wir abwärts gehen müssen. Rechts unten liegt das **Kurbad Königstein**. Bei km 10.23 überqueren wir auf einer Abzweigung nach links oben ein **Bächlein**. Der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ kommt hier entgegen und biegt nach links oben ab.

(31Z).15 (07)ANDREASKREUZ - (05)BALKEN MIT SPITZE/(26)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 10.23 **geradeaus** auf das **Kurbad** zu, mit Linksbogen ab km 10.26 um die Zaunecke zur Linken herum, dann mit langem Rechtsbogen um das **Kurbad**

mit Blick auf die Burg Königstein und rechts neben dem Burgberg den Atzelberg am Horizont, rechts davon Steinkopf, Eichkopf und Romberg mit Haus Andrae.

Insgesamt gehen wir einen u-förmigen Rechtsbogen bis km 10.36, wo von links hinten ein Weg einmündet,



wir nach geradeaus Speckkopf und Fuchsstein sehen,

abwärts bis km 10.39,

dort **halblinks** über die Zufahrt zum **Kurbad** hinweg

und danach **links** über die **B8**.

Bei km 10.41 biegen wir nach der **B8** von ihr **halblinks** abwärts ab und gehen vor dem Eingang in die Sozialstation von **Königstein** leicht abwärts,

bei km 10.44 an der Ecke der Sozialstation **halblinks** in die Georg-Pingler-Straße. Die Klosterstraße überqueren wir bei km 10.71, gehen danach durch den **Bus-Bahnhof** an der Georg-Pingler-Straße, links ist die Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage, die Einfahrt zum Parkplatz bei km 10.80. Links gegenüber steht das Schild des TK Königstein, 20 m weiter im Parkplatz das Großschild des TK, das bis 2008 an dem dann abgerissenen Kiosk etwas weiter vorn hing. Am Ende der Georg-Pingler-Straße stoßen wir auf die Hauptstraße bei km 10.85. Von rechts aus der Fußgängerzone kommen hier die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE, (26)GELBER BALKEN und (28)BLAUER BALKEN, von links die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ und (27)SCHWARZER BALKEN.

(31Z).16 (05)BALKEN MIT SPITZE/(26)GELBER BALKEN/(28)BLAUER BALKEN -  
(07)ANDREASKREUZ/(25)ROTER BALKEN/(26)-  
GELBER BALKEN/(27)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen bei km 10.85 **links** ab und gehen bis km 10.88 zum Fußgänger-Überweg und **Durchgang** durch das Rathaus (Haus Nr. 15) zum Kurpark Königstein. Der Wanderweg (25)ROTER BALKEN endet hier, der entgegen kommt, am Überweg.

(31Z).17 (07)ANDREASKREUZ/(25)ROTER BALKEN/(26)GELBER BALKEN/(27)-  
SCHWARZER BALKEN - (28)BLAUER BALKEN

Hier bei km 10.88 gehen wir **rechts** ab durch das ehemalige Rathaus (bis 2003) in den **Kurpark**, jetzt mit langem Rechtsbogen, rechts vorbei am Parkcafé. Den Rechtsbogen des Asphalts verlassen wir am Ende des Parkcafés bei km 10.96 **geradeaus** auf dem Kiesweg, links ist der Springbrunnen, rechts geht es zum zweiten Durchgang zur Fußgängerzone. Wir gehen **geradeaus** aus dem Rondell hinaus mit leichtem Linksbogen aufwärts bis zur Wegegabel bei km 11.02,

hier den **linken** Ast der Gabel in Richtung Städtische Dienststellen, Burgweg 5 a und Amtsgericht, schräg über den von links hinten nach rechts vorn querenden Weg,

bei km 11.04 **geradeaus** auf Asphalt bis vor das Schild Woogtal/Schwimmbad und Schweizer Haus nach links. Zur Burg geht es nach rechts.

Wir gehen bei km 11.05 auf dem Querweg, hinter dem geradeaus der Kinderspielplatz ist, **links** ab, weiter mit Asphalt bis zum starken Rechtsbogen unseres Asphalts, aus dem geradeaus ein Schotterweg weg führt bei km 11.11,

hier gehen wir **rechts** ab Richtung zum **Schweizerhaus** weiter abwärts, bei km 11.14 geradeaus über den von links hinten von der Plattform nach rechts vorn zum Burghain führenden Weg, abwärts rechts am **Schweizerhaus** vorbei. Bei km 11.20 führt ein Weg nach rechts etwa eben. Wir gehen links abwärts bis zum starken Linksbogen des Asphalts, wo ein Weg nach halblinks einer nach links abgehen,

wir gehen hier bei km 11.30 **rechts** ab, abwärts auf Asphalt bis km 11.29, dort nicht links parallel zum Kleingartengelände und nicht links zurück,

sondern ganz leicht bergauf bis km 11.33, dann bergab unterhalb von Felsen rechts von uns, rechts oberhalb vom Kleingarten-Gelände vorbei

mit schönem Blick nach links auf den Kapellenberg und halblinks auf den Staufen, sowie Schneidhain vor dem Staufen.

Bei km 11.55 kommt ein Pfädchen von links, dann gehen wir mit Linksbogen bis km 11.61 zum Querweg vor der Bahn,

in den wir **halbrechts** abbiegen, vorbei am kleinen Bahnübergang auf der linken Seite des Wegs, leicht bergab parallel zur **Bahn** links unterhalb des Burgbergs

mit immer wieder schönem Blick nach links auf Schneidhain und durch das Liederbachtal bis zum Meisterturm.

Ein Bahn-Übergang führt nach links, unser Weg macht bei km 11.78 einen kleinen **Links-Rechts-Knick**, und geradeaus geht ein Pfad den Berg hinauf. Wir gehen weiter auf dem breiten Weg leicht bergab bis dicht an die **Bahn** bei km 11.82 und dann mit Rechtsbogen um einen Felsen herum von der **Bahn** weg in das **Woogtal** hinein. Links unter uns fließt der **Liederbach** entgegen.

Auf der Wegegabel bei km 11.89 gehen wir **halblinks** abwärts zu der Brücke hinunter, bei km 11.93 mündet von rechts hinten ein Weg ein, bei km 11.94 gehen wir über den **Liederbach**, vor bis zum Asphalt des Parkplatzes am Freibad Königstein

und biegen dort bei km 11.95 **links** abwärts ab, unter der **Eisenbahnbrücke** durch bis km 11.98

und dort mit dem Asphaltweg **rechts** aufwärts, jetzt links von der **Bahnstrecke**. Ab km 12.10 ist der Blick links über die Wiese frei, bei km 12.12 unterquert ein **Bächlein** unseren Weg, wir gehen mit Linksbogen aufwärts, vorbei am Bahnübergang, auf dem der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN, der von vorn kommt, bei km 12.16 nach rechts weg führt.

## (31Z).18 (28)BLAUER BALKEN - (28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 12.16 am Bahnübergang **geradeaus** vorbei, über den der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN rechts weg führt.

Rechts oben sehen wir das Billtal, rechts davon den Romberg, links den Steinkopf, und links zurück die Südteile von Königstein, zurück die Burgruine Königstein.

Wir gehen aufwärts unterhalb der Bahn bis km 12.33, dann abwärts bis zum Bahnübergang und bei km 12.44 **rechts** über ihn weg bis zum quer verlaufenden **Bangertweg** bei km 12.50

und **links** in diesen leicht abwärts. Rechts ist bei km 12.55 der Eingang zur ehemaligen **Fuchsfarm**, ein **Bächlein** quert bei km 12.58, dann geht es aufwärts. Ein Weg führt nach links bei km 12.63,

halblinks zurück sehen wir den Burgberg, links daneben den Altkönig, noch weiter links den Speckkopf, ganz links zurück den Romberg und direkt hinter uns den Steinkopf, dazwischen das Billtal, von der Höhe bei km 12.81, kurz nach der rechts eine braune Scheune steht. Halblinks ist das Gewerkschafts-Hochhaus (das allerdings 2002 abgebrochen worden ist) und die Südteile von Königstein.

Die ersten Häuser von **Schneidhain** erreichen wir und den Querweg An den Eichen mit unserem **Bangertweg** bei km 12.95.

Wir biegen hier **rechts** aufwärts ab in An den Eichen, oberhalb von **Schneidhain**, bis zur **Höhe**, auf der bei km 13.14 die Blumenstraße links abgeht. Wir folgen dem Schild geradeaus zum Rettershof, gehen über die nächste Querstraße Im Hainchen bei km 13.23.

Vor uns sehen wir den Rossert.

Ein nächster, hier namenloser Querweg folgt bei km 13.28, danach ist links das gelbe Gebäude des Kindergartens, es geht steil bergab und bei km 13.40 über einen Querweg, mit **Bach** von rechts. Bei km 13.42 geht ein Weg nach halbrechts vorn oben weg,

wir gehen auf dieser Gabel **halblinks** leicht bergauf bis km 13.49, dann wieder bergab bis km 13.54 und durch die nächste **Senke**, wieder aufwärts und bald fast eben bis zum Ende der Häuser von **Schneidhain** links bei km 13.82. Dort ist ein Querweg.

Wir machen einen kleinen **Links-Rechts-Schwenk** und gehen dann Richtung Ruppertshain (4,5 km) leicht abwärts. Bei km 14.02 kommt von rechts hinten ein **Bach**, bei km 14.06 überqueren wir ihn, gehen abwärts über den nächsten **Bach** bei km 14.15, dann über einen Weg von rechts bis zum nächsten Weg bei km 14.16. Von vorn kommt der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN entgegen,

## (31Z).19 (28)BLAUER BALKEN - (24)GRÜNER BALKEN

und auf dieser Kreuzung gehen wir bei km 14.16 **halbrechts** leicht bergauf ab. Bei km 14.40 kommt ein **Bach** von rechts, bei km 14.55 ein **Querbach** von rechts, danach folgt ein

Linksbogen, es geht bergauf bis km 14.65, dann leicht bergab, vorbei an einem Weg nach links bei km 14.68, abwärts bis zum **Querbach** bei km 14.78, dann aufwärts. Bei km 14.79 führt ein breiter Weg links abwärts. Dann folgt ein Rechtsbogen ab km 15.08, in dem bei km 15.09 ein Weg links abzweigt, wir gehen rechts weiter aufwärts, vorbei an einem Hochspannungsmast links bei km 15.13 und bei km 15.29 an einem breiten Weg nach rechts, ab km 15.37 gehen wir über die Trasse der **Hochspannungsleitung** mit Mast links (2015 war die Leitung fort).

An ihrem Ende kommt bei km 15.46 ein breiter Weg von rechts oben vor der **Reitanlage**, wir gehen geradeaus, von hier an auf Asphalt. Bei km 15.48 führt ein Weg zur Reitanlage links unten, sehr schöner Blick links bietet sich.

Halbrechts vorn ist der Rossert zu sehen, links das Fischbachtal, dahinter der Staufen,

halbrechts kommt bei der Abzweigung nach links bei km 15.59 der Atzelberg vor. An der Abzweigung ist auch der Reitplatz links zu Ende. Bei km 15.73 führt ein Weg nach links, rechts ist noch der Eichkopf aufgetaucht. Links unterhalb ist die **Schönwiesenhalle**.

#### (31Z).20 (24)GRÜNER BALKEN - (24)GRÜNER BALKEN

Wir gehen auf dieser Kreuzung bei km 15.73 nach den Sportplätzen **halbrechts** mit dem Wanderweg (24)GRÜNER BALKEN, ab km 16.01 annähernd eben, mit Linksbogen ab km 16.19. Bei km 16.25 zweigt links Im Schmidtstück von unserer Wiesenstraße ab, danach geht es aufwärts, vorbei an Im kleinen Grund nach links bei km 16.34. In den Erlen mündet in unseren Linksbogen dann von rechts hinten bei km 16.44 ein, wir gehen nur noch leicht aufwärts auf den Atzelbergturm zu, links liegt bei km 16.66 der Gasthof Pension Zum Kühlen Grund, einen Linksbogen machen wir bei km 16.73, aus dem halbrechts gegen die Einbahnstraße der Gärtnerweg weg führt. Der Wanderweg (24)GRÜNER BALKEN führt geradeaus weiter.

#### (31Z).21 (24)GRÜNER BALKEN - (26)GELBER BALKEN/(29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen aus dem Linksbogen der Wiesenstraße bei km 16.73 **halbrechts** aufwärts in den Gärtnerweg bis zu querenden Autostraße durch **Ruppertshain**, an der unser Gärtnerweg bei km 16.92 endet und die Robert-Koch-Straße heißt. Wir überqueren sie **geradeaus** links neben ihrem Haus Nr. 79 und gehen mit dem Rosenweg sehr steil aufwärts, bei km 17.02 führt die Eichkopfstraße rechts weg, bei km 17.04 Birnheck rechts. Wir machen ab km 17.08 einen Rechtsbogen weiter steil aufwärts,

mit herrlicher Sicht zurück, wo Kloster Kelkheim über den Bergrücken lugt,

aufwärts bis zum Ende unseres Rosenweges an der Querstraße Im Herlenstück bei km 17.18

und dort **rechts** ab, aber nur bis km 17.20, wo wir den Weg verlassen, der geradeaus Am Rosenwald heißt

und wo wir **links** aufwärts in ebenfalls Am Rosenwald gehen. Der Ludwig-Schäfer-Weg zweigt links bei km 17.27 ab, danach sperrt bei km 17.30 ein Doppelgeländer den Pfad geradeaus ab,

wir biegen hier **rechts** ab, gegenüber Haus Nr. 1, gehen etwa eben bis km 17.44

und vor Haus Nr. 31 **links** aufwärts, bei km 17.46 über die **Straße Eppenhain - Ruppertshain**, bei km 17.50 vorbei am Ortsschild von **Ruppertshain**, nach Schloßborn 3 km. Wir gehen noch aufwärts bis zur **Höhe** bei km 17.54, auf welcher die Wanderwege (26)GELBER BALKEN und (29)GRÜNER PUNKT queren. Rechts und links sind Parkplätze **Landsgraben**. Ein Schild zeigt

zurück Ruppertshain 1.0 km, Schneidhain 5.5 km  
links Atzelberg 2 km, Eppenhain (3 km) mit GRÜNEM PUNKT,  
Eppenhain (1.5 km) mit GELBEM BALKEN.

Hier auf der **Höhe** steht ein **weißes Kreuz**, vor dem bei km 17.55 ein Pfad halblinks abwärts führt.

#### (31Z).22 (26)GELBER BALKEN/(29)GRÜNER PUNKT - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir gehen von der **Höhe** bei km 17.55 vor dem **weißen Kreuz halblinks** auf den Pfad abwärts.

Bei km 17.60 münden wir **halblinks** in einen Querweg ein, der von rechts hinten von der Straße kommt, weiter abwärts, von dem dann bei km 17.67 ein Pfad halblinks in den Wald führt. Danach machen wir einen Linksbogen und gehen geradeaus abwärts bis km 17.81, hier verlassen wir den geradeaus weiter führenden Weg **halbrechts** abwärts.

Bei km 18.09 münden wir **halblinks** in den von rechts hinten oben kommenden breiten Weg, auf welchem die Forelle läuft und gehen mit Rechtsbogen, bei km 18.15 über einen **Bach**, danach führt bei km 18.17 ein Weg nach links leicht aufwärts und einer nach halbrechts abwärts. Wir gehen **geradeaus** weiter, die Forelle führt hier rechts abwärts. Links ist ein Bergkopf, und bei km 18.29 quert der Wanderweg (E3)/(01)T.

#### (31Z).23 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - (30)SCHWARZER PUNKT/EHLHALTEN

Wir gehen bei km 18.29 **geradeaus** über den Wanderweg (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG hinweg, mit langem Rechtsbogen weiter abwärts bis km 18.28, dann mit Linksbogen, rechts ist schon das **Silberbach-Tal**, bei km 18.58 zweigt ein Weg nach halblinks oben ab, wir gehen geradeaus, dann weiter mit Linksbogen um den Berg abwärts, das Tal wird enger und rechts gegenüber ist der Spitzeberg rechts vom Silberbachtal. Felsen sind bei km 18.98 links, auch der Linksbogen ist zu Ende, bei km 19.04 quert ein **Bach**, das Tal wird immer enger, der Gegenberg rückt näher, ab km 19.54 ist dann rechts jenseits des Baches eine freie Fläche. Wir überqueren den **Silberbach** bei km 19.64,

ein Schild weist nach ihm zurück nach Ruppertshain und halbrechts auf dem breiten Weg zurück nach Schloßborn.

Wir gehen **halblinks** abwärts, von dieser Abbiegung bei km 19.65 an auf Asphalt rechts vom **Silberbach**. Bei km 19.94 ist ein **Wasserwerk** links, danach steht rechts das erste Haus von **Ehlhalten** bei km 19.97, halblinks vorn erhebt sich dann auf der Gegenseite des Dattenbachtal das **Küppel**, unsere Straße heißt Silberbachstraße, wie wir an der querenden Feldbergstraße bei km 20.20 sehen. Wir gehen geradeaus weiter abwärts bis zum Stopp-schild an der Hauptstraße durch **Ehlhalten**, die links Königsteiner Straße heißt und rechts Schloßborner Straße bei km 20.33.

Geradeaus geht es nach Niedernhausen 4 km, Oberjosbach (3 km) mit einem weißen Schild Dattenbachhalle, Friedhof.

Rechts geht es nach Waldems 10 km, Heftrich 6 km, und Schloßborn 3 km, links nach Eppstein 5 km, Vockenhausen 3 km.

Wir gehen **geradeaus** abwärts, bei km 20.40 zweigt links der Mühlweg ab, rechts ist die Kirche, unsere Straße heißt Kirchstraße. Wir machen einen Rechtsbogen um die Kirche, aus dem bei km 20.41 Am Brühl links abzweigt. Bei km 20.51 überqueren wir den **Dattenbach**, bei km 20.54 führt die Borngasse nach links, bei km 20.60 geht vor dem Rathaus von **Ehlhalten** eine Einbahnstraße rechts ab, und auf ihr führt der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT, der entgegen kommt, rechts fort.

#### (31Z).24 (30)SCHWARZER PUNKT - (30)SCHWARZER PUNKT/EHLHALTEN

Wir gehen bei km 20.60 **geradeaus** weiter, bei km 20.63 ist links die **Gastwirtschaft Zur Krone**, rechts geht die Gräflichestraße weg. Der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT kommt hier von links. Hier endet bei km 20.63 unser Wanderweg (31Z)RAHMEN ZURÜCK in **Ehlhalten**.

#### Zuständiger Verein:

| von                                       | bis   | Verein     | Markierer   |
|---|---|------------|-------------|
| km 0 Oberems Dorfbrunnen - Dorfkastanie   | km 10.39 Königstein B8 Ost Kurbad.  | Fischbach  | Fitzky      |
| km 10.39 Königstein B8 Ost Kurbad         | km 11.98 Königstein Bahnunterführung  | Königstein | v. Foerster |
| km 11.98 Königstein Bahnunterführung      | km 17.55 Straße Schloßborn/Ruppertshain   | Stammklub  | Jacobs      |
| km 17.55 Straße Schloßborn - Ruppertshain | km 20.63 Ehlhalten Kirchgasse/-Gräflichestraße - Straße nach Niedernhausen-Gasthaus Zur Krone | Königstein | Otto        |